

Executive Summary

In Kooperation mit „Dialog in Deutsch®“ wurde folgende Forschungsarbeit mit der Leitfrage: „Was sehen die Besuchenden als erfolgreiche Teilnahme an den „Dialog in Deutsch“ ®-Gruppen?“ durchgeführt. Die Initiative „Dialog in Deutsch®“ wurde von den Hamburger Bücherhallen 2009 ins Leben gerufen. Hier werden kostenlose Gesprächsrunden angeboten, in denen die Teilnehmenden ihre Deutschkenntnisse erweitern können. Die Initiative grenzt sich bewusst von Sprachkursen ab. Sie kennzeichnet sich durch offene Gesprächsrunden und keinen vorgegebenen Kursplan.

Unsere Hypothesen wurden weitgehend bestätigt, was uns ermöglichte eine Vielzahl von Erfolgsfaktoren vorzuzeigen. Folgende Faktoren, die für die Bewertung der Teilnahmen als erfolgreich entscheidend sind, konnten festgestellt werden:

Die Analyse der erhobenen Daten zeigt, dass die Teilnehmenden die mit einem Ziel zu „Dialog in Deutsch®“ kommen, die Gruppenteilnahme tendenziell erfolgreicher bewerten. Weiterhin ist die Mehrheit der Befragten der Meinung, dass eine Zielsetzung vor der Teilnahme zum Erfolg der Gruppe beiträgt. Außerdem ergab sich aus den Daten, dass das Lernen der deutschen Sprache der primäre Faktor für die Teilnahme ist, aber auch andere Aspekte, wie das Kennenlernen neuer Leute, mehr über Deutschland erfahren oder sich zu einer Gruppe zugehörig fühlen von Relevanz sind. Weitere Ergebnisse zeigen, dass Befragte, die sich häufiger an den Dialogrunden aktiv durch mündliche Beiträge beteiligen, ihr Deutsch tendenziell eher verbessert haben, als Befragte, die selten in der Gruppe sprechen. Befragte, die angaben, dass sich ihr Deutsch verbessert hat, fällt es leichter sich innerhalb der Dialogrunden zu äußern, als Befragten, deren Deutsch sich wenig verbessert hat. Ein Hauptteil der Befragten, deren Deutsch sich stark verbessert hat, empfand die Korrektur von Fehlern durch die Moderator*Innen der Gruppen als extrem hilfreich, was somit ein wichtiges Element in den Stunden darstellt. Je höher der Input, desto tendenziell erfolgreicher wird der Spracherwerb bewertet. Dabei besteht der Input aus den verwendeten Materialien und die Redebeiträge der anderen Teilnehmer*Innen und der Moderator*Innen. Es äußerten zudem eine hohe Anzahl der Befragten den Wunsch nach gemeinsamen Gruppen-Unternehmungen, dies zeigt, dass die Teilnehmenden auch außerhalb des regulären Angebots die Motivation haben, sich mit der deutschen Sprache zu beschäftigen, sodass der Umgang mit der Sprache weiter gestärkt wird. Ebenfalls stellte sich heraus, dass je häufiger Befragte Dialog in Deutsch® besuchen, desto eher schließen sie auch Freundschaften in den Gruppen.

Für die theoretische Grundlage unserer Forschungsarbeit haben wir uns auf aktuelle theoretische Ansätze in der Lehr-Lern-Forschung fokussiert, insbesondere im Bereich der Erwachsenenbildung (Learning Communities). Eine weitere Theorie haben wir aus dem Bereich des Spracherwerbs hinzugezogen (interaktionistische-soziokulturelle Ansatz). Die dritte Theorie bezieht auf Erfolgsfaktoren, in Form von Gruppenzugehörigkeit.

Für die Datenerhebung haben wir uns für ein quantitatives Erhebungsverfahren entschieden, in Form eines standardisierten Fragebogens. Dafür wurden per Zufallsverfahren 21 verschiedene Standorte ausgewählt und von uns zwischen dem 24.06 und dem 08.07. besucht. In den besuchten Gruppen waren insgesamt 168 Teilnehmer anwesend, von denen 72 an der Befragung teilgenommen haben, was einer Ausschöpfungsquote von 43% entspricht.

Für die Datenanalyse wurden Ergebnisse der Fragebögen in das Statistiksoftware- Programm Stata eingepflegt und im Anschluss analysiert. Da die Antworten der Variable F18 in ganzen Sätzen erfolgten, wurde diese manuell ausgewertet.